

Die Klimakrieger der ZEIT, guter Journalismus?

geschrieben von Lüdecke | 28. November 2012

Ich gestehe, Die ZEIT allenfalls gelegentlich im Cafè zu lesen. Ich bevorzuge das kleine Format, wie dasjenige der von mir hoch geschätzten Le monde, sowie Artikel, die sofort auf den Punkt kommen, wie die des britischen economist. Der ZEIT-Artikel betrifft mich aber als "Interview-Gastgeber" der ZEIT-Redakteurin Frau Anita Blasberg. Diese ließ es sich nicht nehmen, extra von Hamburg nach Heidelberg zu reisen. Hierzu weiter unten mehr. Die zweite Redakteurin der „Klimakrieger“, Frau Kerstin Kohlenberg, ist mir dagegen nicht bekannt. Beide Autorinnen werden im Folgenden als BK abgekürzt.

Das ZEIT-Dossier „Die Klimakrieger“ umfasst 3 volle Seiten des bekannt überdimensionalen ZEIT-Formats. Dennoch können die in ihm enthaltenen Faktenaussagen kurz abgehandelt werden. Es gibt nur wenige.

1. Faktenaussage – „Wie von der Industrie bezahlte PR Manager der Welt seit Jahren einreden, die Erderwärmung finde nicht statt. Chronologie einer organisierten Lüge“ :

Es ist kein ernst zu nehmender Klimaskeptiker bekannt, der von einer nicht vorhandenen Erderwärmung spricht, noch nicht einmal ein von der Industrie bezahlter PR-Manager. Marc Morano, dessen Entlarvung als erfolgreicher Weltverschwörer BK gut eine ganze ZEIT-Seite wert ist,

kenne ich leider kaum. Die wissenschaftlicheren, englischsprachigen, klimaskeptischen Blogs findet man bei Judith Curry, WUWT und Joanne Nova. Daher musste ich mir Moranos Blog ClimateDepot nunmehr einmal ansehen. Die von BK Herrn Morano vorgeworfene Lüge ist freilich nicht auffindbar. Jeder, der sich ein wenig auskennt – Morano gehört vermutlich dazu – weiß über den mittleren globalen Temperaturverlauf des 20. Jahrhunderts und die jüngste globale Abkühlung Bescheid. Die Messdaten sind eindeutig und lassen keine Lügen zu. Das 20. Jahrhundert war durch zwei Erwärmungsphasen, 1900-1935 sowie 1970-1995 und eine längere Abkühlungsphase von 1935-1970 geprägt. Seit etwa 1996 stagnieren die Temperaturen und sinken nunmehr. Das Temperaturmaximum Ende des 20.

Jahrhunderts wurde kurzfristig fast schon einmal in den 1930-er Jahren erreicht (linke Fig. 8 in hier). Der Temperaturwert der globalen Erwärmung im 20. Jahrhundert ist etwas umstritten, fest steht freilich, dass er sich bestens in die Fluktuationen früherer Jahrhunderte einordnet.

Anthropogenes CO₂ ist zu seiner Erklärung nicht zwingend nötig. Vermutlich ist BK eine Verwechslung unterlaufen. Bezweifelt wird von Klimaskeptikern nicht der gemessene Temperaturverlauf, sondern die Hypothese, dass die Erwärmungsphase in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts – von gerade einmal 25 Jahren Dauer – anthropogen sei. Diese Zweifel sind begründet, denn für diese Hypothese fehlt in der Fachliteratur bis heute ein entsprechender Nachweis.

**2. Faktenaussage –
Die von BK rot
gehaltenen Zitate
von Morano:**

**Sie sind
vermutlich von BK
– unübersehbar
rot/fett – in den
Text eingestreut
worden, um die
Inkompetenz**

**Moranos zu
demonstrieren.
Ohne mich als
Sachwalter von
Morano zu fühlen,
erscheint mir das
Vorgehen von BK
allerdings nicht
geeignet, ihren
Standpunkt zu
untermauern.
Schauen wir uns**

**dazu die Morano-
Zitate näher an,
wobei nur auf die
mit Sachaussagen
eingegangen wird,
der Rest ist
Geschmackssache
und führt nicht
weiter. Hierzu
gehe ich – ohne
Überprüfung – von
der Echtheit der**

**von BK angegebenen
Zitate aus:**

a) Zitat

Morano

***„Tatsächlich
ist die***

***Population
der Eisbären
fünf Mal so
groß wie vor
40 oder 50
Jahren“ .***

Falsch oder zutreffend?

Über dieses Thema ist zum Beispiel hier Sachliches zu finden. Fakt ist, dass der Eisbär nicht ausstirbt. Er hat alle früheren

**Warmzeiten,
insbesondere die
sehr starken des
Holozäns um 4,5
und um 6,5
Jahrtausende vor
unserer Zeit und
natürlich die des
Mittelalters,
bestens
gemeistert. Sein
Überleben wird vom**

Jagdverhalten des Menschen, nicht vom Polarklima bestimmt. Moranos Zitat trifft daher zu, über die von Morano angegebenen Zahlen kann ich nichts sagen, sie sind im Detail auch unwichtig.

b) Zitat

**Morano „Der
einzige Ort,
an dem die
angebliche
Klimakatastr**

***ophe
stattfindet,
ist die
virtuelle
Welt der
Computermode***

*lle, nicht
die reale
Welt“.*

**Falsch oder
zutreffend?**

**Bis heute ist
keine**

**Fachveröffentlichu
ng bekannt, die**

**einen
anthropogenen
Einfluss auf
Erds Temperaturen
auf der Basis von
Messungen
nachweisen kann.
Bis heute sind
ferner keine
Zunahmen von
Extremwetterkatast
rophen**

**aufzufinden, dies
bestätigt das IPCC
im Report von
2001, the
scientific basis,
Kap. 2.7 (hier)
und im jüngsten
Extremwetterreport
von 2012 (hier).
Da es bis heute
keine
anthropogenen**

**Klimakatastrophen
gibt, ist allein
aus logischen
Gründen Moranos
Aussage korrekt.
Die Zukunft kann
nur aus der
Kristallkugel oder
aus Modellen
vorhergesagt
werden.
Nachfolgend einige**

**Zitate von
Klimaexperten über
ihre Auffassung
zur
Zuverlässigkeit
von Klimamodellen:
Prof. Hans-Otto
Peitgen
(Mathematiker und
Chaosforscher):
*“Jetzt reden wir
von***

Glaubenssachen. Es gibt Leute, die glauben – und viele von denen sitzen in hoch bezahlten Positionen in sehr bedeutenden Forschungszentren -, dass man das Klima modellieren kann. Ich zähle zu

***denen, die das
nicht glauben. Ich
halte es für
möglich, daß sich
die mittlere
Erwärmung der
Ozeane in 50
Jahren mit einem
bestimmten Fehler
vorausberechnen
lässt. Aber welche
Wirkungen das auf***

das Klima hat, das ist eine ganz andere Geschichte“.

**Prof. J. Negendank
(GFZ Potsdam):**

“Das Klima ist zur Zeit unberechenbar und un kalkulierbar“

und weiter zu den Klima-Modellen “...“

***dass man sich
bewusst bleiben
muss, dass es sich
um Szenarien
handelt, die auf
vereinfachten
Annahmen beruhen.
Das Klimasystem
ist aber bei
weitem komplexer
und wird auch in
Zukunft***

Überraschungen bereithalten“.
Prof. Hans von Storch (GKSS-Forschungszentrum Geesthacht): ***“Wir Klimaforscher können nur mögliche Szenarien anbieten; es kann also auch ganz anders kommen“.***

**Und an anderer
Stelle: *“Weder die
natürlichen
Schwankungen noch
die mit dem vom
Menschen
verursachten
Klimawandel
ausgehenden
Veränderungen
können in
Einzelheiten***

***prognostiziert
werden. Bei den
natürlichen
Schwankungen ist
dies wegen der
chaotischen Natur
der Klimadynamik
nicht möglich. Bei
den anthropogenen
Veränderungen kann
es keine
Vorhersagen geben,***

***weil die Antriebe,
d.h. die
Emissionen von
klimarelevanten
Substanzen in die
Atmosphäre, nicht
vorhergesagt
werden können“.***

**Nun wieder zurück
zu den Morano-
Zitaten!**

c) Zitat

Morano

***„Unser Ziel
ist es, die
schlechte
staatliche***

***Politik zu
stoppen, die
auf
unbegründete
n und
hysterischen***

***wissenschaft
lichen
Behauptungen
zur
menschgemach
ten***

***Erderwärmung
beruht“.***

**Falsch oder
zutreffend?**

**Dieses Zitat ist
keine Sachaussage,
dennoch sei eine
Anmerkung erlaubt.
Dem Ziel von**

Morano, eine schlechte staatliche Politik zu stoppen, die auf unbegründeten und hysterischen wissenschaftlichen Behauptungen beruht, stimme ich zu. Was ist dagegen einzuwenden? Soll

**man eine schlechte
Politik, die auf
unbegründeten
Annahmen beruht,
unterstützen?**

d) Zitat

Morano „Die

zehn

tödlichsten

Flutkatastro

phen der

Welt

ereigneten

*sich alle
vor 1976“.*

**Falsch oder
zutreffend?**

**Der Link belegt,
dass Morano recht
hat. Für Europa
gibt es die
Flusspegelwände,**

**auch von diesen
wird Morano
bestätigt. Ob es
nun genau 10 oder
mehr oder weniger
Flutkatastrophen
sind, spielt keine
Rolle. Fest steht,
dass die stärksten
Überschwemmungsere
ignisse nicht in
die Zeit des**

**ansteigenden
anthropogenen CO₂
fallen.**

**e) Zitat
Morano „Aus
Kohle
gewonnene**

***Energie ist
einer der
größten
Erlöser der
Menschheit
in der***

***Geschichte
unseres
Planeten“.***

**Falsch oder
zutreffend?**

**„Erlöser“ klingt
ein wenig
geschwollen,
sachlich trifft**

**der Satz freilich
zu. Ohne Nutzung
der Kohle ist die
industrielle
Revolution und die
Moderne undenkbar.
Bei aller
Abneigung gegen
die Technik
sollten rot-grüne
Nostalgiker
vielleicht einmal**

**an einen
Zahnarztbesuch im
17. Jahrhundert
denken. Im Übrigen
stellt auch heute
weltweit die Kohle
den größten Anteil
an Primärenergie.
Morano hat absolut
recht.
BK hätten
vielleicht**

**versuchen sollen,
die Morano-Zitate
als falsch zu
widerlegen. Das
Dossier wäre damit
zur zielstellenden
Lektüre geworden.
Das zweite große
Thema des Dossiers
ist der Hockey-
Stick von Michael
Mann. M. Mann ist**

**unbestritten ein
Klimaforscher, der
viel und zum Teil
sehr Ordentliches
publiziert hat und
nicht nur seine
berühmte Kurve
aus der
amerikanischen
Borstenkiefer
herausdestillierte
. Über diese Kurve**

**ist fast unendlich
viel geschrieben
und publiziert
worden. Zunächst
einmal ist sie
falsch. Sie
widerspricht allen
anderen Proxy-
Kurven, angefangen
von Stalagmiten
über weitere
Baumringkurven bis**

**hin zu aus
Eisbohrkernen
gewonnenen
Temperaturkurven.**

**Das
mittelalterliche
Wärmeoptimum und
die kleine Eiszeit
Ende des 17.**

**Jahrhunderts ist
in ihr nämlich
nicht zu sehen.**

**Über die
globalweite
Existenz dieser
beiden Ereignisse
braucht man heute
nicht mehr zu
streiten. Die
wissenschaftlichen
IPCC-Berichte
enthalten
dementsprechend
den Hockeystick**

**auch nicht mehr.
BK hätten sich
darüber unschwer
informieren
können.**

**Desweiteren sind
mit der
Propagierung des
Hockeysticks durch
M. Mann und seine
Anhänger
Vorkommnisse**

**verknüpft, die mit
den Regeln
ordentlichen
wissenschaftlichen
Arbeitens nicht
vereinbar sind –
das Buch von
Andrew Montford,
"The Hockeystick
Illusion",
schildert dies
ausführlich. BK**

**kennen dieses Buch
nicht. Drittens
gibt es nicht nur
die oben erwähnten
anders aussagenden
Temperaturkurven,
die den
Hockeystick
falsifizieren,
sondern es gibt
zusätzlich auch
noch begutachtete**

Publikationen, die die Fehler in der Vorgehensweise von M. Mann nachweisen. Dies dürfte sachlich genügen. M. Mann hat mit dem massiven „Massieren“ seiner Baumringdaten (cooking the books

heißt es im
Englischen) etwas
getan, was viele
Leute als
wissenschaftlichen
Betrug bezeichnen.
Ob man sich dieser
Ansicht
anschließt, ist
Geschmackssache.
Da ich den Vorgang
kenne und ein

**wenig von
Temperaturanalysen
, Baumringdaten
und Statistik
verstehe, halte
ich an der
Bezeichnung
„Betrug“ fest.
Offizielle
Untersuchungen
über die
Arbeitsweise eines**

**Wissenschaftlers
werden nicht vom
Zaun gebrochen,
weil irgendein PR-
Manager eine
„Verschwörung“
gegen
Klimaforscher
anzettelt, so
einfach sind nicht
einmal die USA
gestrickt. Das von**

BK

**weichgezeichnete
und von allen
bösen
Klimaskeptikern
und insbesondere
von Morano
verfolgte
Unschuldslamm M.
Mann musste
immerhin per
Gericht gezwungen**

**werden, seine
Daten, mit denen
er den Hockeystick
aus dem Hut
zauberte,
nachprüfenden
Kollegen zu
übergabegeben. Mehr
braucht über
diesen Vorfall
nicht gesagt zu
werden.**

**Zur Klage von BK,
es werde nichts
zum Klimaschutz
getan: BK scheinen
ihr Schulwissen
vergessen zu
haben. Es gibt
nicht das(!)
Klima, nur
Klimazonen von
tropisch bis
polar. Die Klimate**

**in allen Zonen
haben sich seit
Bestehen der Erde
stets gewandelt.
Welches der
verschiedenen
Klimate soll
geschützt werden?
Und wie soll das
geschehen? Wir
müssten dazu beim
„Schutz des**

**Wetters“ anfangen.
Als letzten Punkt
seien CO2 und
Pflanzen
angesprochen. Ihn
bringen BK mit der
Leugnung der
Erwärmung
durcheinander.
Diese beiden
Themen haben
nichts miteinander**

**zu tun. Besseres
Pflanzenwachstum
(insbesondere von
Nahrungspflanzen
wie Getreide)
durch höhere
atmosphärische
CO₂-
Konzentrationen
sind bestens
bekannt und
nachgewiesen**

**(hier, hier,
hier). Insofern
spricht die von BK
zitierte Antwort
von M. Mann "*Ich
sehe wenig, was
dafür spricht*" auf
die Frage Inhofes
"*stimmen Sie
überein, dass ein
erhöhter
Kohlendioxid aussto***

***ß viele Vorteile
für Flora und
Fauna habe"* von
mangelnder
Fachliteraturkennt
nis oder von
Klima-Alarmismus.
Sachlich haben
Soon und Legates
in ihren
zustimmenden
Antworten recht,**

**M. Mann dagegen
mit seiner Antwort
nicht.**

**Hiermit ist der
Faktenteil des
Dossiers von BK
abgeschlossen,
mehr gibt es
nicht.**

**Nun zur Kategorie
„Unsachliches“ im
ZEIT Dossier "Die**

Klimakrieger".

Jeder Leser

erkennt, dass das

Dossier ein

miserabel

geschriebener

Propaganda-Artikel

gegen die sog.

Klimaleugner ist,

der sich

ausschließlich auf

ad hominem

**Attacken stützt.
Er enthält so gut
wie keine
Sachargumente, und
Gegenmeinungen
gibt es schon gar
nicht. Wer es mag,
kann Parallelen
zum Stil des Neuen
Deutschland oder
des Völkischen
Beobachters**

**ziehen, die
Methoden sind
erschreckend
ähnlich. Ich gebe
zu, dass meine
Hochachtung vor
dem Otto-Brenner-
Preis, dem
Deutschen
Sozialpreis, dem
Herbert-Riehl-
Heyse-Preis und**

**dem Georg-von-
Holzbrück-Preis –
alle diese Preise
wurden an BK
vergeben – stark
gelitten hat.
Interessanter sind
die Gründe und
Motive einer
früher
hochwertigen
Wochenzeitung, die**

**solch eine
Polémik-
Schmonzette wie
die „Klimakrieger“
durchgehen lässt.
Man erinnert sich
wehmütig an
bessere Artikel zu
ähnlichen Themen,
stellvertretend
hier und hier.
Anlässlich des von**

**Frau Blasberg
gewünschten
Interviews empfahl
ich ihr
telefonisch, der
interessanten
Sachinhalte wegen
ein wenig Zeit
mitzubringen, denn
als fachfremde
Soziologin hätte
sie vermutlich**

**Erklärungsbedarf.
Dieser Vorschlag
war, wie ich im
Nachhinein
erkennen musste,
unnötig. Frau
Blasberg brachte
knapp 1,5 Stunden
mit, auch die
waren noch zuviel.
Von Klimafakten,
von einer**

**Zusammenstellung
der unzähligen
Petitionen und
Manifeste von
Klimaexperten
gegen die AGW-
Hypothese, von der
politischen
Instrumentalisierung
der Klimafurcht
und von vielem
weiteren mehr**

**wollte sie trotz
meiner für sie
vorbereiteten und
zur Verfügung
gestellten
Unterlagen nichts
wissen. Sie war
nur an den EIKE-
Interna
interessiert. Nun
steht EIKE als
wichtigstes,**

**deutsches
Klimaskeptisforum
mit rasant
steigenden
Internet-
Besucherzahlen im
Brennpunkt
öffentlicher
Aufmerksamkeit.
Infolgedessen
konnte Frau
Blasberg nicht**

**erwarten, von mir
das Gewünschte zu
erhalten.**

**Vermutlich etwas
verstimmt über
ihren Misserfolg
wurde ich dann im
Dossier zu einem
flüsternden
Verschwörer
stilisiert,
amüsan! Die mir**

**untergeschobenen
Aussagen gab es
natürlich nicht.
Die ZEIT hätte
sich die
Reisekosten von
Frau Blasberg
sparen können.
Frau Blasberg
teilte mir stolz
mit, dass sie sehr
viel Zeit – ich**

**meine, mich an 2
Monate zu erinnern
– von ihrer
Redaktion für den
Artikel zur
Verfügung hätte.
Ob sie
wahrheitsgemäß
berichtete, kann
ich nicht
beurteilen. Wenn
es zutraf, lag**

**wohl ein
Kommunikationsprob
lem zwischen ihr
und der ZEIT-
Redaktion vor. 2
Monate waren für
Sachrecherchen
tatsächlich
angebracht, nicht
für das
abgelieferte
Produkt. Die**

**überdicke Tusche,
mit der Morano und
Vahrenholt mit
Hilfe von
Bösewichtphotos,
M. Mann dagegen
als liebevoll-
sympathischer
Forscher
gezeichnet wurden,
ist von vielen
ZEIT-Lesern mit**

**Sicherheit als
Beleidigung ihrer
Intelligenz
empfunden worden.
Ebenfalls der
Verriss von
Vahrenholt. Weil
Vahrenholt auf
studentische
Fragen
kenntnisreich
antwortet, ist er**

**ein Besserwisser.
Wenn er es nicht
getan hätte, wäre
er von BK
zweifellos
fachlicher
Unkenntnis
geziehen worden.
Solche
journalistischen
Tricks aus der
Mottenkiste sind**

**der ZEIT nicht
angemessen.**

**Das Kernproblem
hat man bei der
ZEIT, aber auch
bei der
Süddeutschen
Zeitung und
weiteren Blättern
mit ihren
bekanntesten
Polemiktiraden**

**gegen die
„Klimaleugner“
immer noch nicht
begriffen. Ohne
eine sachliche
Diskussion in der
Klima-
Auseinandersetzung
geht es nicht
mehr. Mit solchen
Dossiers wie von
BK macht sich die**

**ehemals
niveauvolle
Wochenzeitung ZEIT
lächerlich. Guter
Journalismus sieht
anders aus. Die
ZEIT darf sich
nicht wundern, die
wertvollsten, weil
an wirklicher
Information
interessierten,**

**Leser auf immer
ans Internet zu
verlieren.**

**Prof. Dr. Horst-
Joachim Lüdecke
EIKE**

Pressesprecher

**Occupy hat das
komplette ZEIT**

"Dossier" ins

Internet gestellt.

Zum Nachlesen hier

**Mit Dank an
Leserin Barbara**